

14. April 2005

Antrag an die BV

„Münster-Ost: Zentrum des Pferdesports“

Die BV Ost möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, ein Konzept zur Entwicklung des Reitwegenetzes für Münster-Ost zu erarbeiten. Hierbei sind folgende Ziele zu berücksichtigen:

- Als Oberziel für den Ausbau des Reitwegenetzes von Münster-Ost ist die Vernetzung mit dem Reitwegenetz von Warendorf voranzutreiben, welches im Rahmen eines Masterplans in den Ausbau des Reitwegenetzes der Stadt Münster einfließen soll.
- Ein Naturlehrpfad vom westfälischen Pferdezentrum in Handorf zum Heidekrug an den Rieselfeldern soll im Rahmen eines Ausbau des Reitwegenetzes für Reiter geschaffen werden, damit ökologisch wertvolle Ansatzpunkte vermittelt werden, um das Reiten zu einem wahren Naturerlebnis werden zu lassen.
- Die Bildung von Reitstationen ist in enger Kooperation mit den Reitvereinen und besonderen touristischen Ausflugszielen zu realisieren. Konkret gilt es, insbesondere die Anbindung des Heidekruges als Reitstation mit entsprechenden Einrichtungen zu fördern.
- Münster braucht ein spezielles Marketingkonzept für den „sanften Tourismus“, denn die Pferderegion des Münsterlandes kann nur als ganzheitliches Konzept weiter vorankommen und besser vermarktet werden.

Begründung:

Münster als hiesige Hauptstadt des Pferdesports besitzt einen guten Namen im nationalen und internationalen Reitsport. Hierzu tragen nicht nur hochrangige Turniere wie das „Turnier der Sieger“ bei, sondern auch und gerade die Vielzahl von reitbegeisterten Menschen im Raum Münster. Sie prägen die besondere Liebe zum Reitsport in einer der größten Pferderegionen Deutschlands. Diese führende Position gilt es, mit einem Projekt zum Ausbau der Reitwege in und um Münster nachhaltig auszubauen und langfristig zu sichern.

Münster braucht eine Verknüpfung der Reitwege mit attraktiven Angeboten wie das Pferdezentrum in Sudmühle, das Pferdemuseum sowie einer Vielzahl von Reitvereinen sowie touristischen Highlights, die für jeden Pferdefreund einen Urlaub in der Pferderegion des Münsterlandes erstrebenswert machen. Daher ist eine Vernetzung der Reitwege zwingend erforderlich, um diesen hohen Freizeitwert besse

Das veränderte Freizeitverhalten und die hohe Bedeutung des sanften Tourismus sind gerade für die wachsende Gruppe der Wander- oder Distanzreiter von großer Bedeutung. Deshalb soll zur Förderung des Reittourismus vorrangig die Anbindung an das Reitwegenetz von Warendorf sowie ein attraktives Reitwegenetz in Münster erreicht werden, damit nicht die Reiterinnen und Reiter vor den Toren der Stadt Münster Halt machen müssen.

Der sanfte Tourismus ist bei allen Planungsschritten zu berücksichtigen. Daher ist eine Anlage oder ein Ausbau von Reitwegen in bestehenden oder geplanten Naturschutzgebieten nicht möglich. Bei der Ausführung der Reitwege sollen keine versiegelten Wege entstehen, und wassergebundene Decken sind nur im unbedingt erforderlichen Umfang (etwa auf nassen Lehmböden) vorzusehen. Die Ausfertigung der Wege sollte vorzugsweise als offener Boden oder mit Sand oder Rindenmulch und Holzhäcksel aus lokaler Herkunft gestaltet werden.

Für die Fraktion

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Hofmann' followed by a flourish.

Auszug aus der Niederschrift der Sitzung der Bezirksvertretung Münster-Ost  
vom 19.05.2005

Die Bezirksvertretung Münster-Ost beschloss einstimmig den Antrag der SPD-Fraktion mit folgenden Erweiterungen:

„Die BV Ost möge im Rahmen des gestellten Ratsantrages der SPD beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, ein Konzept zur Entwicklung des Reitwegenetzes für Münster-Ost zu erarbeiten. Hierbei sind folgende Ziele zu berücksichtigen:

- Als Oberziel für den Ausbau des Reitwegenetzes von Münster-Ost ist die Vernetzung mit dem Reitwegenetz von Warendorf voranzutreiben, welches im Rahmen eines Masterplans in den Ausbau des Reitwegenetzes der Stadt Münster einfließen soll.
- Ein Naturlehrpfad vom westfälischen Pferdezentrum in Handorf zum Heidekrug an den Rieselfeldern soll im Rahmen eines Ausbaus des Reitwegenetzes für Reiter geschaffen werden, damit ökologisch wertvolle Ansatzpunkte vermittelt werden, um das Reiten zu einem wahren Naturerlebnis werden zu lassen.
- Die Bildung von Reitstationen und Reiterhöfen, Reitbetrieben etc. ist in enger Kooperation mit den Reitvereinen und besonderen touristischen Ausflugszielen zu realisieren. Konkret gilt es, insbesondere die Anbindung des Heidekruges als Reitstation mit entsprechenden Einrichtungen zu fördern.

Münster braucht ein spezielles Marketingkonzept für den „sanften Tourismus“, denn die Pferderegion des Münsterlandes kann nur als ganzheitliches Konzept weiter vorankommen und besser vermarktet werden.“